

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/27/22

Wiesbaden-Biebrich, den 30. Nov. 1951

## Die offene Fürsorge im Bundesgebiet und in West-Berlin im Monat September 1951

Im Monat September ist die Zahl der laufend Unterstützten im Bundesgebiet weiter zurückgegangen und betrug am Monatsende rund 595 000 Parteien und 1 036 000 Personen (Rückgang der Parteien um 3,1 vH, der Personen um 2,8 vH). An dem Rückgang waren alle Länder beteiligt, ausgenommen Bremen, das eine geringe Zunahme verzeichnet. In den Landkreisen war der Rückgang absolut und relativ wieder stärker als in den Stadtkreisen. Die Fürsorgedichte ging im Bundesgebiet auf 21,5 laufend Unterstützte je 1000 der Bevölkerung zurück. Der Rückgang wird von den Ländern hauptsächlich auf Rentenbewilligungen auf Grund des Bundesversorgungsgesetzes zurückgeführt, womit auch das vorwiegende Ausscheiden von Parteien mit unterdurchschnittlicher Personenzahl zusammenhängt.

Die laufenden Unterstützungen, die im September im Bundesgebiet 29,1 Mill. DM betragen, haben sich insgesamt ungefähr in demselben Verhältnis wie die Zahl der Unterstützten vermindert (um 2,7 vH). In den Ländern liegt nur bei Schleswig-Holstein und Niedersachsen eine leichte Erhöhung vor. In den Landkreisen insgesamt war die Verminderung des laufenden Aufwandes um ein Vielfaches stärker als in den Stadtkreisen, da hier der Aufwand des Vormonats durch Nachzahlungen erhöhter Unterstützung sowie nachträgliche Abrechnungen überhöht war und die Unterstützungen im allgemeinen in den Stadtkreisen auch stärker erhöht wurden. In Niedersachsen wurden ab September erhöhte Teuerungszulagen gewährt, die zuerst in den Stadtkreisen zur Auszahlung gelangten.

Bei den einmaligen Unterstützungen, die sich im Bundesgebiet im September auf 11,7 Mill. DM beliefen, ist im ganzen eine geringe Erhöhung eingetreten (um 1,7 vH). Von den Ländern weisen Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen sowie Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz eine Erhöhung, die übrigen eine Verminderung auf. In den Landkreisen im ganzen ist die Erhöhung beträchtlich stärker als in den Stadtkreisen. Die Erhöhungen werden

werden von den Ländern durch Zunahme der Beihilfen für Feuerungsmaterial sowie durch nachträgliche Abrechnungen für gesundheitliche Fürsorge mit kassenärztlichen Vereinigungen usw. begründet. Das Verhältnis des einmaligen Aufwandes zum laufenden Aufwand hat sich damit im Bundesdurchschnitt auf 40:100 erhöht.

Der Gesamtaufwand der offenen Fürsorge im September betrug im Bundesgebiet 40,9 Mill. DM und hat sich, durch die Abnahme des laufenden Aufwandes beeinflusst, gegenüber dem Vormonat etwas vermindert (um 1,5 vH). Von den Ländern weisen Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und Bayern eine Zunahme, die übrigen Länder eine Abnahme des Gesamtaufwandes nach. In den Landkreisen ist infolge der stärkeren Verminderung des laufenden Aufwandes die Verminderung des Gesamtaufwandes beträchtlich höher als in den Stadtkreisen. Im Zusammenhang mit der stärkeren Abnahme des Unterstütztenbestandes haben die Gesamtbeträge je Partei und Person im Bundesdurchschnitt etwas zugenommen. Dagegen ging die Gesamtbelastung je Einwohner als Folge der leichten Verminderung des Gesamtaufwandes von 0,86 auf 0,85 DM im Monat zurück.

In West-Berlin hat der Bestand an laufend Unterstützten wie der Aufwand an laufenden Unterstützungen etwas abgenommen, jedoch haben sich die einmaligen Beihilfen im September stark erhöht, so daß die Gesamtbelastung je Einwohner auf 3,85 DM stieg.

**Offene Fürsorge im Bundesgebiet und in West-Berlin**  
**Fürsorgeleistungen nach Stadt- und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Zeit Land	Laufend unterstützte			Aufwand								
	Parteien <sup>2)</sup>	Personen <sup>2)</sup>		Laufende Unterstützung			Einmalige		Gesamtaufwand			
		insgesamt	auf 1000 d.Be- völke- rung	ins- gesamt	je Partei	je Person	ins- gesamt	Gemessen an der lfd.Un- terstüt- zung	ins- ges. (Sp.4+ 7)	je Partei	je Person	je Ein- woh- ner
	Anzahl		1000 DM	DM		1000 DM	vH	1000 DM	DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>1951</b>												
<b>Bundesgebiet (Juli bis September 1951)</b>												
Juli <sup>1)</sup>	628577	1 096268	22,8	32300	51,39	29,46	10711	33,2	43011	68,43	39,23	0,90
Stadtkreise	272791	452508	23,3	14533	53,28	32,12	3467	23,9	18000	65,98	39,78	1,05
Landkreise	353118	638785	20,8	17581	49,79	27,52	6433	36,6	24014	68,01	37,59	0,78
August <sup>1)</sup>	613811	1 066111	22,2	29939	48,78	28,08	11555	38,6	41494	67,60	38,92	0,86
Stadtkreise	268109	443230	25,6	13087	48,81	29,53	4281	32,7	17368	64,78	39,19	1,00
Landkreise	343110	618177	20,1	16681	48,62	26,98	6502	39,0	23183	67,57	37,50	0,76
September <sup>1)</sup>	594881	1 036050	21,5	29131	48,97	28,12	11744	40,3	40875	68,71	39,45	0,85
Stadtkreise	260237	431316	24,9	12926	49,67	29,97	4340	33,6	17266	66,35	40,03	1,00
Landkreise	331815	600122	19,5	16080	48,46	26,79	6743	41,9	22823	68,78	38,03	0,74
<b>Nach Ländern (September 1951)</b>												
Schlesw.-Holstein	47343	74351	29,6	2164	45,71	29,11	1136	52,5	3300	69,70	44,38	1,31
Stadtkreise	12941	19915	29,8	601	46,44	30,18	242	40,3	843	65,14	42,33	1,26
Landkreise	34402	54436	29,5	1563	45,43	28,71	894	57,2	2457	71,42	45,14	1,33
Hamburg	21948	35239	21,4	1112	50,67	31,56	496	44,6	1608	73,26	45,63	0,98
Niedersachsen <sup>1)</sup>	81952	141199	20,8	4021	49,07	28,48	1622	40,3	5643	68,86	39,96	0,83
Stadtkreise	25054	42870	26,6	1225	48,89	28,57	449	36,7	1674	66,82	39,05	1,04
Landkreise	56850	98166	19,0	2792	49,11	28,44	1121	40,2	3913	68,83	39,86	0,76
Nordrh.-Westfalen	168167	290754	21,6	8754	52,06	30,11	3053	34,9	11807	70,21	40,61	0,88
Stadtkreise	90678	151350	23,1	4555	50,23	30,10	1534	33,7	6089	67,15	40,23	0,93
Landkreise	77489	139404	20,2	4199	54,19	30,12	1519	36,2	5718	73,79	41,02	0,83
Bremen <sup>1)</sup>	14953	26718	46,4	554	37,05	20,74	234	42,2	788	52,70	29,49	1,37
Stadtkreis	13060	22973	39,9	470	35,99	20,46	213	45,3	683	52,30	29,73	1,19
Hessen <sup>1)</sup>	54273	95170	21,8	2432	44,81	25,55	978	40,2	3410	62,83	35,83	0,78
Stadtkreise	20784	35280	27,0	1006	48,40	28,51	504	50,1	1510	72,65	42,80	1,16
Landkreise	33023	59422	19,4	1396	42,27	23,49	444	31,8	1840	55,72	30,96	0,60
Württemb.-Baden <sup>1)</sup>	39352	74223	19,0	1706	43,35	22,98	645	37,8	2351	59,74	31,67	0,59
Stadtkreise	17644	30243	24,0	755	42,79	24,96	205	27,2	960	54,41	31,74	0,75
Landkreise	21688	43936	16,0	950	43,80	21,62	427	44,9	1377	63,49	31,34	0,51
Bayern	117374	211072	23,1	5956	50,74	28,22	1788	30,0	7744	65,98	36,69	0,85
Stadtkreise	43567	69698	24,5	2485	57,04	35,65	486	19,6	2971	68,19	42,63	1,04
Landkreise	73807	141374	22,5	3471	47,03	24,55	1302	37,5	4773	64,67	33,76	0,76
Rheinland-Pfalz	26970	47234	15,4	1383	51,28	29,28	800	57,8	2183	80,94	46,22	0,71
Stadtkreise	10458	17465	26,0	533	50,97	30,52	164	30,8	697	66,65	39,91	1,04
Landkreise	16512	29769	12,4	850	51,48	28,55	636	74,8	1486	90,00	49,92	0,62
Baden <sup>1)</sup>	13026	22383	16,3	585	44,91	26,14	759	129,7	1344	103,18	60,05	0,98
Stadtkreise	4103	6283	31,9	184	44,85	29,29	47	25,5	231	56,30	36,77	1,17
Landkreise	8923	16100	13,7	401	44,94	24,91	178	44,4	579	64,89	35,96	0,49
Württemb.-Hohenz. <sup>1)3)</sup>	9523	17707	14,0	464	48,72	26,20	233	50,2	697	73,19	39,36	0,55
Landkreise	9121	17515	13,9	458	50,21	26,15	222	48,5	680	74,55	38,82	0,54
<b>West-Berlin (August 1951)</b>												
West-Berlin <sup>4)</sup>	116106	161715	74,7	6556	56,47	40,54	1774	27,1	8330	71,74	51,51	3,85

- 1) Einschließlich Leistungen der Landesfürsorgeverbände für Fälle direkt ausgeübter offener Fürsorge (Tbc-Fürsorge usw.)
- 2) Stand am letzten Tag des jeweiligen Monats
- 3) Einschließlich Kreis Lindau
- 4) Aufwand der offenen Fürsorge der Bezirke (ohne Hauptverwaltung und ohne Jugendämter)